

Protokoll

Sitzung vom 23. April 1928, 20 Uhr, im Gemeindehaus.

Anwesend:

E. Lais, Präsident
E. Blickensdorfer, Aktuar und Vertreter des Pistolenclubs
E. Müller, Vertreter der Schützengesellschaft
H. Keller, Kassier und Vertreter des Schiessvereins Wallisellen
R. Bernasconi, Vertreter des Schiessvereins Rieden
J. Gehrig, Vertreter des Schützenvereins Dietlikon

Traktandenliste:

1. Protokoll
2. Abnahme der Jahresrechnung
3. Wahl Oberzeiger und Zeiger
4. Diverses

1. Das Protokoll der Sitzung vom 21. Januar 1928 wird verlesen und genehmigt.

2. Die Jahresrechnung wird geprüft und abgenommen.

Summe der Einnahmen	frs.	888.30
Summe der Ausgaben		435.90
Saldo auf neue Rechnung		902.15
Inventar (nach üblicher Abschreibung)		565.--
Vermögen (inkl. Barsaldo und Bankguthaben)		1467.15
Vermögensvermehrung		273.--

3. An Stelle des demissionierenden H. Spörri wird als Oberzeiger Storchenegger gewählt.

Als Zeiger werden angestellt: 13 Personen alle mit Vertrag
(Die Namen der Zeiger wurden bei der Abschrift nicht aufgeführt.)

4. Viel zu sprechen gab die Erstellung der Lichtleitung zum Schützenhaus, welche Frage durch das bevorstehende Ehr- und Freischiessen der Schützengesellschaft Wallisellen in ein aktives Stadium geschoben wurde. Nachdem auf die Eingabe der Schiessplatzkommission vom 30. Januar die Erstellung einer längst gewünschten elektrischen Beleuchtung im Schiessstand seitens der Betriebskommission für gewerbl. Unternehmungen ziemlich frostig behandelt worden war, wird eine weitere mündliche Verhandlung in Aussicht genommen. Die Stromzuleitung und die Installation wird auf frs. 2500.-- veranschlagt. Davon sollen Schiessplatzkommission und Schützengesellschaft frs. 1800.-- übernehmen, die Gemeinde den Rest. Die Kommission kann auf diesen Vorschlag seitens der Betriebskommission für gewerbl. Unternehmungen nicht eintreten. Auch wir der Kostenbetrag von 2500.-- als übersetzt angesehen. Man kommt schliesslich auf einen Betrag von 1800.-- für die 400 m lange Zuleitung. An diese Summe sollen Schiessplatzkommission und Schützengesellschaft frs. 1000.-- zahlen, auch dann, wenn die ganze Installation höher als 1800.-- zu stehen kommen sollte. Den Mehrbetrag übernimmt die Gemeinde. Die Kosten der Licht- und Kraftleitung bis zum Schiessstand werden auf ca. 350.--, die Installation im

Schützenhaus auf 100.--, Zählerkauf 50.--. Die Schützengesellschaft zahlt 750.-- in 3 Jahresraten. Die 2 neuen Scheibenständer zahlt die Schützengesellschaft samt allem Drumm und Dran. Die Gemeinde hat der Schützengesellschaft zum Zeitpunkt bei Übernahme dieser 2 Scheiben 11 und 12 einen angemessenen Betrag zu vergüten. Die Schiessplatzkommission hat in diesem Jahr 150.--, die 2 folgenden Jahre dann je 300.-- zu zahlen. Die Schützengesellschaft verpflichtet sich, die 10 benützten Scheiben nach dem Fest auf eigene Kosten wieder in besten Zustand zu verbringen. Als Gegenleistung zahlt sie der Schiessplatzkommission kein Schussgeld.

Wirtschaft: gewählt wird als Schützenhauswirt Joh. Hottinger in Rieden, wenn möglich unter Bezahlung einer Gebühr von frs. 25.--.

Auf den nächsten Samstag, 28. ds. 17 Uhr, wird eine Inspektion der Schiessanlagen durch Aktuar und Verwalter der Schiessplatzkommission vereinbart und vom Verwalter ein Inventar aufgenommen.

Schluss der Sitzung 10 1/2 Uhr.

Blickensdorfer

Abschrift von Rathgeb Willi am 06.03.2021